

Pressemitteilung

Sengenthal, den 31. August 2021

Freie Fahrt am Autobahnkreuz Fürth / Erlangen

Feierliche Verkehrsfreigabe für den Ausbau der BAB A3

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer gab heute gemeinsam mit der Geschäftsführerin Finanzen der Autobahn GmbH des Bundes, Anne Rethmann sowie Prof. Dr. Wolfgang Wüst vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und dem Präsidenten der Autobahndirektion Nordbayern, Reinhard Pirner und weiteren Ehrengästen das Großprojekt des sechsstreifigen Ausbaus der A 3/ A 73 Autobahnkreuz Fürth/Erlangen offiziell für den Verkehr frei. Der Bund hat in den insgesamt 6 Kilometer langen Abschnitt östlich des Autobahnkreuzes Fürth/Erlangen bis östlich des Main-Donau-Kanals rund 227 Millionen Euro investiert.

Die A 3 ist eine der wichtigsten Hauptverkehrsadern Europas und führt von den Niederlanden über das Ruhr- und Rhein-Main-Gebiet bis nach Bayern und weiter nach Österreich. Sie ist eine der meistbefahrenen Autobahnen Deutschlands – mit bis zu 93.000 Fahrzeugen pro Tag im Bereich des Autobahnkreuzes Fürth/Erlangen. Dazu gehört überdurchschnittlich viel (transeuropäischer) Lkw-Verkehr.

Stefan Bögl, Vorstandsvorsitzender Firmengruppe Max Bögl: „Ein sehr gelungenes Projekt, welches wir in den letzten Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Autobahndirektion Nordbayern erfolgreich realisieren und heute einweihen durften. Die Komplexität bestand in den verschiedenen Phasen der Bauausführung für den Erd-, Straßen- und Brückenbau unter laufendem Verkehr. Ein großes Lob an das gesamte Max Bögl-Team für die hervorragende Leistung“.

Die Firmengruppe Max Bögl war am sechsstreifigen Ausbau rund um das Autobahnkreuz Fürth / Erlangen maßgeblich beteiligt und hat während der Bauzeit rund 350.000 m³ Erdreich bewegt und aufbereitet. Im Straßenbau wurden auf der A3 und A73 auf rund sechs Kilometer Asphalt eingebaut. Im Brückenbau wurden das Kreuzungsbauwerk sowie 5.000 Meter Bohrpfähle ausgeführt. Weiterhin wurden 42.000 Meter Entwässerungsleitung verlegt.

Bei dem Projekt wurden auch umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt. So schützen nun bis zu 13 Meter hohe Lärmschutzwände und ein lärmindernder Fahrbahn-Belag die Anwohner vor Verkehrslärm. In Spitzenzeiten waren an dem Projekt täglich rund 150 Bauspezialisten im Einsatz.

Pressekontakt

Jürgen Kotzbauer

Leiter

Unternehmenskommunikation

Tel. +49 9181 – 909-10712

jkotzbauer@max-boegl.de

Firmengruppe Max Bögl

Postfach 11 20

92301 Neumarkt i. d. OPf.



Autobahnkreuz Fürth/Erlangen während der Bauphase

Bildnachweis: Firmengruppe Max Bögl

Über die Firmengruppe Max Bögl:

Mit rund 6.500 hoch qualifizierten Mitarbeitern an weltweit 40 Standorten und einem Jahresumsatz von über 2 Mrd. Euro zählt Max Bögl zu den größten Bauunternehmen der deutschen Bauindustrie. Seit der Gründung im Jahr 1929 ist die Firmengeschichte geprägt von Innovationskraft in Forschung und Technik – von maßgeschneiderten Einzelleistungen bis zu bautechnisch und ökologisch hochwertigen, nachhaltigen Gesamtlösungen.

Mit zukunftsweisenden Eigenentwicklungen zu Themen unserer Zeit, wie erneuerbare Energien, Urbanisierung, Mobilität und Infrastruktur, verwirklicht die Firmengruppe schon heute Lösungen für die Megatrends unserer globalisierten Welt. Basierend auf der langjährigen Erfahrung und Kompetenz im hochpräzisen Betonfertigteilterbau positioniert sich Max Bögl zudem als wichtiger Impulsgeber in der Entwicklung innovativer Produkte, Technologien und Bauverfahren.

Das breite Leistungsspektrum und die hohe Wertschöpfungstiefe mit eigenem Stahlbau, eigenen Fertigteilterwerken, modernstem Fuhr- und Gerätepark sowie eigenen Roh- und Baustoffen garantieren höchste Qualität. Dabei sichert der Einsatz von BIM, Lean Management/Production und einer standardisierten Projektabwicklung Termintreue und Wirtschaftlichkeit von der ersten Konzeptidee bis zum fertigen Bauprodukt.

www.max-boegl.de